

GESTERN ABEND

« Chansons Populaires d'Alsace », J-Baptiste Weckerlin, p. 167

Ges- tern A- bend spät îsch's ein Jahr ge- wes'n, Als ich mein Schatz ver- lies ; Zu
ih- rem Fens- ter schaut sie naus, Und mit mei- ner Lie- we îsch al- les aus, Darf ich
auch nicht mehr' nein zu ihr, zu ihr, Darf ich auch nicht mehr nein zu ihr !

1) Gestern Abend spät îsch's ein Jahr gewes'n,
.Als ich mein Schatz verlies ;
Zu ihrem Fenster schaut sie naus,
Und mit meiner Liewe îsch alles aus,
Darf ich auch nicht mehr' nein zu ihr, zu ihr,
Darf ich auch nicht mehr nein zu ihr !

2) Ach, schön Schätzchen mach mir auf so bald,
Drauss'n geht der Wind so kalt
Dass sich alle Bäume biegen, ...
Und keiner soll mein Schätzchen kriegen,
Schätzchen mach mir auf so bald, so bald,
Drausen geht ja der Wind so kalt.

3) Und grad als ich vor das Wirthshaus kam,
Da soll ich kehren ein,
Da lauft mir die Frau Wirthin nach :
Nun was soll ich, soll ich, denn schenken ein ?
Schenket ihr gut's Bier oder Brandewein,
Kann ich geh'n mit dem Schätzchen heim.

4) Jetzt muss ich aus dem Städtichen gehn,
Verlassen meine Schön,
Das thut vom Herzen weh, ja weh,
Und behüt dich Gott, lieber Schatz, adie,
Und die wott' ich wär reich und hätt viel Geld,
So thät mich' liewen alle Welt.

Haut-Rhin

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2010